

Cho Oyu, 8201 m

Erkundung, Erstbesteigung, Erstbegehungen, Ereignisse

(von Günter Seyfferth, www.himalaya-info.org)

1986

Erstbegehung des unteren Westgrates durch eine polnische Expedition unter Leitung von Ryszard Gajewski



Cho Oyu von Nordwesten (Route von 1986 und 1993 in grün)

Anmerkung zur Bezeichnung der Route: Dieser Grat wird häufig als Südwestgrat bezeichnet. Dies ist eindeutig eine falsche und sehr irreführende Angabe. Zusammen mit dem Gipfelgrat hat der Grat – vom Gipfel gesehen – die Gesamtrichtung West-Nord-West.

Während die sog. Normalroute über den Nordwestgrat verläuft und ab dem Eisbruch in die Nordwestflanke quert, ist der Westgrat eine Alternative bis zur Höhe 7000. Hier trifft er mit dem Nordwestgrat zusammen und setzt sich als West-Nord-Westgrat zum Gipfel fort. Die Polen nutzten den Westgrat bis zur Höhe 7000 und querten von dort in die Nordwestflanke, wo die Tichy-Route auf etwa 7750 m Höhe erreicht wurde. (Die Route weiter entlang des Grates wird erst im Jahr 1993 erstmals gegangen; siehe dort.) Die Teilnehmer bezeichneten die Besteigung als relativ leicht, wenn auch im oberen Teil des Westgrates 150 bis 200 m mittelschwere Kletterei zu bewältigen war. Der Westgrat/West-Nord-Westgrat ist die nördliche Begrenzung der

Südwestflanke. Die Südwestflanke befindet sich vollständig auf chinesischem Staatsgebiet, was lange unklar war. Die Grenze verläuft vom Gipfel über den Kamm des Nangpai Gosum zum Phasang Lama Chuli (Jasamba).

Das vorgeschobene Basislager wird am Fuß des Grates auf 6000 m errichtet. Weitere Lager stehen auf 6600, 7100 m und 7600 m. Am 29. April erreichen Gajewski und Pawlikowski den Gipfel, Pawlikowski nach seiner Winterbesteigung von 1985 zum zweiten Mal auf einer neuen Route. Am 1. Mai steht auch Konopka solo am Gipfel, am 3. Mai Danielak und Osika. Während des Abstiegs wird Danielak höhenkrank, kann aber durch die schnelle Hilfe von Dr. Korniszewski gerettet werden.

Teilnehmer: **Ryszard Gajewski** (Leitung), Lech Korniszewski, **Marek Danielak**, **Piotr Konopka**, Krysztof Oleksowicz, **Andrzej Osika**, **Maciej Pawlikowski**, Zbigniew Terlikowski

Quelle: The American Alpine Journal 1987, Seite 240, Josef Nyka
Eizabeth Hawley: The Himalayan Database – CHOY 861-01